

SINGEN

VORFREUDE

2013

SINGEN
aktiv 





EINZIGARTIG



Wenn man in die Nähe von Singen kommt, dann ist das Erste, das die Vorfreude auf die Hegaumetropole nährt: der Hohentwiel.

Der Berg, der als Vulkankegel der Eiszeit trotzte und heute als höchster Weinberg Deutschlands gilt.

Der Berg, der die größte Festungsruine des Landes trägt, er ist das Wahrzeichen der Stadt. Und er begegnet einem auch überall in der Stadt, ja, er führt einen fast schon durch die Stadt.

Wir haben für Sie Geschichten rund um das Wahrzeichen der Region ausgegraben und haben mit dieser aktuellen Ausgabe von »**SINGEN VOR FREUDE**« auch die eine oder andere Initiative für den Berg in der Stadt unterstützt oder initiiert. Viel Vergnügen bei Ihren Entdeckungen auf den nächsten Seiten und in Ihrer Stadt Singen am Hohentwiel.



Das Gefühl daheim zu sein.

Was die Menschen hier wohl früher unter dem Hohentwiel empfunden haben? Verbundenheit und Geborgenheit? Bestimmt. Schutz? Auch. Und natürlich: das Gefühl daheim zu sein. Wenn ich an der Festungsmauer stehe und über Singen in Richtung Bodensee schaue, sicherlich: das gute Gefühl, einen Überblick zu haben. Unser Hausberg ist nicht nur Wahrzeichen, sondern er steht vor allem für Beständigkeit, in guten wie in schwierigeren Zeiten. Er steht dafür, da zu sein für die Menschen der Region und für unsere Stadt, wie ein guter Partner. So ist unser Hausberg eine Inspirationsquelle für mich, für uns und für unser Tun.



 **Sparkasse
Singen-Radolfzell**

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

Partner der Menschen
und Unternehmen
in dieser Region

Partner des Sports

Partner der Kultur
und der Vereine

Partner der Kommunen



Partner der Schulen

Partner Ihres Lebens
und Ihres Engagements

www.spk-sira.de



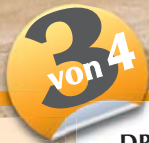
»Das Gefühl daheim zu sein« - Udo Klopfer,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell

Das ist Heimat.

***115.978** Leser

* **87.619** Menschen hier geben der Glaubwürdigkeit des WOCHENBLATTes die Schulnoten 1 oder 2.

* **32,6** Minuten widmen die Leser durchschnittlich ihrem WOCHENBLATT.



**DREI VON VIER
LESEN DAS**

WOCHENBLATT

Unabhängige
Zeitung für

■ die Stadt Singen
und das Umland

■ die Region Hegau

■ die Stadt Radolfzell
und das Umland

■ die Stadt Stockach
und das Umland

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, www.wochenblatt.net

* Quelle: Leseranalyse Singener Wochenblatt 2013, Czaia Marktforschung Bremen

KUNST mit allen Sinnen erleben

Museum Art & Cars ist eröffnet

Ein Interview mit den Initiatoren.

Was ist das Motto Ihrer ersten Ausstellung?

G. U.-M.: »Wachgeküsst«. Die Räume des Museums ermöglichen, Bilder und Oldtimer, die im Verborgenen geschlummert haben, teilweise auch erstmalig, der Öffentlichkeit zu präsentieren.

H. M.: Ein Traum wird wahr: Das weltberühmte Automuseum Schlupf war von unserer Idee, Oldtimer und Kunst auf gleicher Augenhöhe zu präsentieren, so begeistert, dass es uns acht der wertvollsten Oldtimerraritäten für unsere erste Ausstellung »Wachgeküsst« zur Verfügung stellt. Diese Zeugen der automobilen Entwicklung und schnellste Rennwagen der damaligen Zeit sind ausschließlich nur im MAC zu sehen. Ein besonderer Dank gilt dem Conservateur en Chef, Richard Keller, für sein Engagement.

Wie kamen denn diese Traumstücke nach Singen?

H. M.: Film und Fernsehen haben den speziellen Autotransporter von Muhlhouse nach Singen mit einem hohen Sicherheitsstandard begleitet.

Was ist Ihnen denn wichtig am MAC?

H. M.: Wir wünschen uns ein Museum, in dem alle Bürger, und nicht nur Kunstexperten,

Kunst mit allen Sinnen ungezwungen genießen können.

G. U.-M.: Ein Museum, wo jeder Besucher etwas findet, ob Kunst, Oldtimer, Architektur – oder einfach im Museumsgarten den wunderbaren Ausblick auf den Hohentwiel genießt. Eben ein Erlebnismuseum, wo sie bei speziellen Führungen auch tiefer in ihr Hobby einsteigen können.

Wie möchten Sie das Museum zum Erlebnis machen?

H. M.: Eine der vielen Besonderheiten ist unser »Schwarzraum«. Als Besucher erleben Sie die Faszination eines praktisch dunklen Raumes, der durch eine ausgeklügelte Lichttechnik Bilder & Oldtimer erstrahlen lässt. Lassen Sie sich überraschen.

G. U.-M.: Nicht erwähnt hat mein Mann, dass diese Vorführungen von passender Musik begleitet werden und daher eine weitere Dimension des Erlebens dazukommt.

Das Gebäude passt so gar nicht in die Vorstellung eines Museumsbaus.

G. U.-M.: Ja, das ist richtig, denn wir hatten schon von Anfang an – vor über zehn Jahren die Vision eines Museums, das selbst Kunst ist.

H. M.: Der Gewinner des Architekten-Wettbewerbes, Architekt Daniel Binder, verstand es wie kein Zweiter, den Hegau und die Burg-

ruine Hohentwiel in einer so modernen Form zu interpretieren.

Es ist nicht nur die Form einzigartig, sondern auch der Umweltgedanke und die Nachhaltigkeit.

H. M.: Uns ist es nach langer Suche gelungen, Bauphysiker zu finden, die in der Lage sind, mit erfolgreichen Techniken des Museumsbaus aus alter Zeit und mit modernsten Baumaterialien heute ein Gebäude zu schaffen, in dem auch ohne teure und umweltbelastende Klimaanlage und so weiter ideale Klimabedingungen für die Kunstwerke herrschen.

G. U.-M.: Hier sind wir besonders stolz, dass wir mit dieser Technologie maßgeblich zu einem Umdenken in der Museumslandschaft beitragen können. Die täglichen Messungen bestätigen zu unserer großen Freude die geplanten Werte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Museums?

Beide: Natürlich viele interessierte Besucher, die gern immer wieder das Museum besuchen, die vielleicht auch nur einmal wieder vorbeischauen, um sich im Bistro mit Freunden zu treffen. Ja, und wir würden uns auch freuen, wenn die Zahl der Mitglieder im Förderverein der Südwestdeutschen Kunststiftung weiter wächst.



»Ein Ort um Architektur, Kunst und Oldtimer mit allen Sinnen zu erleben, um Freunde zu treffen, ein Ort zum Sein.« Diese Wünsche verwirklicht das Stifterehepaar Hermann Maier und Gabriela Unbehauen-Maier für die Bürger von Singen und der Region (im Interview mit H. M. bzw. G. H.-M. abgekürzt). Damit darf sich die Stadt als kulturelles Zentrum über ein neues Highlight zwischen den malerischen Aachauen und dem Wahrzeichen, dem Hohentwiel, freuen.

7

| SINGEN VORFREUDE

SINGEN VORFREUDE

der hohentwiel – der hausberg der singener – markantes profil – 686 meter hoch – einer der vulkanberge im hegau – mittelalterliche festungsrueine – identifikation pur – liebevoll hontes genannt – die größte burgruine deutschlands – touristisches ausflugsziel – hohentwielfestival – burgfest – einmaliger charme – wunderbare aussicht auf die hohentwielstadt singen und den bodensee – höchstgelegene weinbauflächen deutschlands an den hängen des hohentwiels – domäne hohentwiel – schafzucht – natur pur – rundherum landschaftsschutzgebiet – imposante geschichte – kegelspiel gottes – profil aus der ferne weit erkennbar – alleinstellungsmerkmal – singen am hohentwiel – singen aktiv standortmarketing vierländerregion bodensee – www.singen.de



Eine Silhouette aus Klang für den HOHENTWIEL

Schüler schaffen eine Filmmusik – zu hören auf www.singenvorfreude.de

Es ist ein heißer Sommertag Anfang Juli. Alle Schüler sind bei einem Ausflug, nur vier Schüler und ihre Lehrerin bevölkern eines der Klassenzimmer im unnatürlich stillen Hegau-Gymnasium. Im Klassenzimmer sind die bunten Stühle hochgestellt, auf einer Seite steht ein Klavier, auf der anderen ein Sammelsurium aus Trommeln und ein Schlagzeug. Heute will die Gruppe das 13-minütige Filmmusik-Werk aufzeichnen, das sie über das Jahr komponiert und einstudiert hat. Jedes Instrument wird einzeln aufgenommen, Mikrofon und Laptop stehen bereit.

Die Jungs – Timo Weber am Schlagzeug, Gregor Schulz am Klavier, Tobias Raffelsberger am Cello und Simon Götz am Saxophon – sind durch die Bank 17 Jahre alt und steuern scharf auf das Abitur zu. Kurz diskutieren sie, wer anfängt: Gregor. Sie beschließen

einen Raumwechsel, denn ein Stockwerk höher steht ein Flügel: gesagt, getan.

»Die Jungs waren von vornherein Feuer und Flamme«, erklärt Gabriele Haunz, Musiklehrerin am Hegau-Gymnasium. »Es hat gereicht, nur wenige Impulse zu geben. Die Vier hatten gleich Ideen, aus denen sich schnell ein Leitmotiv herauskristallisierte. Das Ergebnis ist toll und sehr ideenreich.«

Die Lehrerin führt zum Interview auf das Dach der Schule, lehnt am Geländer, im Hintergrund: der Hohentwiel. Mit der Hand zeichnet sie die Form des Vulkans nach und summt die Melodie der Filmmusik.

Wie es zu dem Projekt kam ist schnell erzählt: »Für das Magazin »Singen vor Freude« hat das Singener Wochenblatt und Singens Einzelhandel einen Film zusammengestellt«, berichtet Haunz, »und wir haben die Musik dafür komponiert.«

Und da der Hohentwiel für Singen stehe, lehne sich das Leitmotiv an den Hausberg.

Unterdessen kämpft Gregor mit der Aufnahme. Auf dem Kopfhörer hört er ein vorab aufgenommenes Stück und hier stimmt etwas nicht. Gemeinsam suchen sie den Fehler. Auf die Frage, ob der Zeitplan noch stimmt, antwortet Cellist Tobias mit einem Grinsen: »Wir hängen so viel hinterher, wie ich es erwartet habe.« Der Stimmung tut das keinen Abbruch. Als das Piano nach über einer Stunde aufgenommen ist, greift Gregor zur Gitarre und kurzerhand singen die Jungs »Baby« von Justin Bieber.

Cello und Saxophon sind in kürzester Zeit »im Kasten«. Erst beim Schlagzeug wird es komplizierter. Hier scheinen die Tempi nicht zu stimmen. Die Aufnahme zieht sich, draußen drückt die Hitze. Glücklicherweise sorgt Musiklehrerin Haunz geradezu müt-

terlich für ihre Schüler: Schokobons, Kekse, Wasser, von allem ist genügend da.

Dennoch: An diesem Tag werden die Schüler nicht mehr fertig. Sie beschließen, für die Aufnahme doch noch in ein Tonstudio zu gehen. Schließlich soll nach all der Arbeit das Ergebnis stimmen – es ist ja auch für einen guten Zweck: Die Schule möchte sich ein Marimbaphon anschaffen, deswegen hoffen die Schüler auf Spenden für ihr Stück. Sie finden die Filmmusik auf www.singenvorfreude.de zum herunterladen. Hier sehen Sie auch einen Film über das Making of.



WÜNSCHE WERDEN REISE



Traum-
urlaub
gesucht?

Ihre Reiseexperten sind gerne für Sie da!

DER Deutsches Reisebüro

Hadwigstraße 2a · 78224 Singen · t: +49 77 31 – 8 78 90 · singen1@der.com

Ekkehardstraße 7 · 78224 Singen · t: +49 77 31 – 9 25 70 · singen2@der.com

www.der.com

WÜNSCHE WERDEN REISE

DER

WIR SIND HANDWERK!

und stehen für frische und natürliche Rohstoffe

*Frische leckere Backwaren und Snacks mit Tradition,
vor Ort handgefertigt für unsere Kunden.*

Neu im Sortiment:

*Hohentwiel-Bauernbrot
Hohentwiel-Stollen*



BÄCKEREI & KONDITOREI

Scheffelstraße 14 · Singen · Tel.: 07731 66628 · www.baeckerei-kuenz.de



YELLOW CAB®

paul green
münchen

**BULL
BOXER**

Timberland®

Clarks

RICOSTA®

mjus

LLOYD



Läufer

schuhhaus...

Scheffelstrasse 35, 78224 Singen
info@schuhhaus-laeufer.de

Unsere Öffnungszeiten:

MO – FR 9.00 bis 19.00 Uhr
SA 9.00 bis 18.00 Uhr

UNSERE MARKEN STEHEN FÜR UNSERE VIELFALT

»Dafür sind wir weltweit unterwegs
und unsere Kunden
sollen davon profitieren.«

Hannes Blatter

I ♥ shoes

Das KULTBUCH vom Hohentwiel



*Wie ein Jurist
den Sängern
ein literarisches
Wahrzeichen schenkte*



Die Geschichte um Ekkehard und Hadwig ist tragisch. Sie handelt von Begehren und abgewiesener Liebe, und das, obwohl der Autor des »Ekkehard« ein handfester Jurist war.

Den historischen Roman »Ekkehard« von Joseph Viktor von Scheffel gelesen zu haben, gehört in Singen zum guten Ton. Scheffel ist untrennbar mit der Stadt verbunden. Davon zeugen nicht zuletzt die vielen an ihn gelehnten Straßennamen.

Was viele nicht wissen, ist, dass Scheffel kein verträumter Schriftsteller war, ganz im Gegenteil: Er war ein wacher Geist, der aufmerksam verfolgte, was in seiner Zeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts passierte.

Er studierte auf Wunsch seiner Eltern Jura in München, Berlin und Heidelberg, erhielt den Dokortitel. Er war politisch aktiv und sogar 1848 bei der Nationalversammlung in Frank-

furt. Er korrespondierte immer viel, berichtete Familien und Freunden von den politischen Geschehnissen. Zu heutiger Zeit hätte er einen guten Journalisten oder Politikwissenschaftler abgegeben, da er nicht nur berichtete, sondern auch die Lage einzuschätzen wusste.

Eigentlich hatte Scheffel auch gar keinen Roman schreiben wollen, als er zum Kloster St. Gallen reiste. Sein Plan war etwas gewesen, das recht trocken klingt: Er hatte Rechtsgeschichtliches recherchieren und schreiben wollen. Doch es kam anders und so ist er weniger als gebildeter Jurist bekannt geworden, sondern mehr als poetischer Schreiber: Er stieß in den Unterlagen des Klosters auf Mönch Ekkehard II., der im 10. Jahrhundert Herzogin Hadwig in Latein unterrichtete. Sie förderte ihn und ebnete seinen Weg an den kaiserlichen Hof. Von einer Lie-

besgeschichte stand in den Unterlagen zwar kein Wort, doch die beschriebenen Fakten beflügelte Scheffels Fantasie.

Kurzerhand dichtete er Hadwig und Ekkehard eine Geschichte über Begehren und abgewiesener Liebe an, verwurzelte den Roman historisch korrekt, reiste sogar auf Ekkehards Spuren über den Bodensee, folgte einigen von Ekkehards Pfaden zu Fuß.

Einige Kapitel des Romans entstanden direkt auf dem Hohentwiel. Eine Linde vor dem Restaurant bei der Domäne erinnert mit einer Gedenktafel von seinem Besuch.

1855 veröffentlichte Scheffel den Roman, zum Jahrhundertwechsel wurde er zum Kultbuch, war laut Klappentext jahrzehntelang der meistgelesene historische Roman; es wurde eine gleichnamige Oper geschrieben. Über 100 Jahre später, um 1990, wurde Ekkehard im Rahmen der wachsenden Beliebtheit

des Mittelalters sogar als Serie verfilmt. Scheffel und Ekkehard begleiten die Sängern auch heute auf Schritt und Tritt. Gerade in der Innenstadt begegnet man ihm und seinem Roman: die Hadwig-, Ekkehard- und Scheffelstraße, der Heidenbühl, die Audifax- und Hadumothstraße, um nur einige zu nennen. Wer die Geschichte des Ekkehard nicht kennt, kann aus der Anordnung der Straßen seine Rückschlüsse ziehen. Denn: Sowohl die Ekkehardstraße als auch die Hadwigstraße kreuzen die Scheffelstraße. Die Straßen der beiden Hauptfiguren liegen zwar dicht beieinander, treffen sich jedoch nie.

LAMMSPEZIALITÄTEN VOM HOHENTWIEL

40-jährige Partnerschaft mit der Domäne Hohentwiel



Thomas Hertrich

Marinierte Köstlichkeiten
Lammsteaks & Lammspieße
Lammkeulen & Lammschulter
NEU: diverse Wurstspezialitäten



14

| SINGEN VORFREUDE



HERTRICH METZGEREI

Scheffelstrasse 23 · 78224 Singen · Tel. 07731/62167 · Mail: info@metzgerei-hertrich.de · www.metzgerei-hertrich.de

Ihr SCHLAF – unsere LEIDENSCHAFT.

Das Leben ist zu wertvoll, um schlecht zu schlafen!



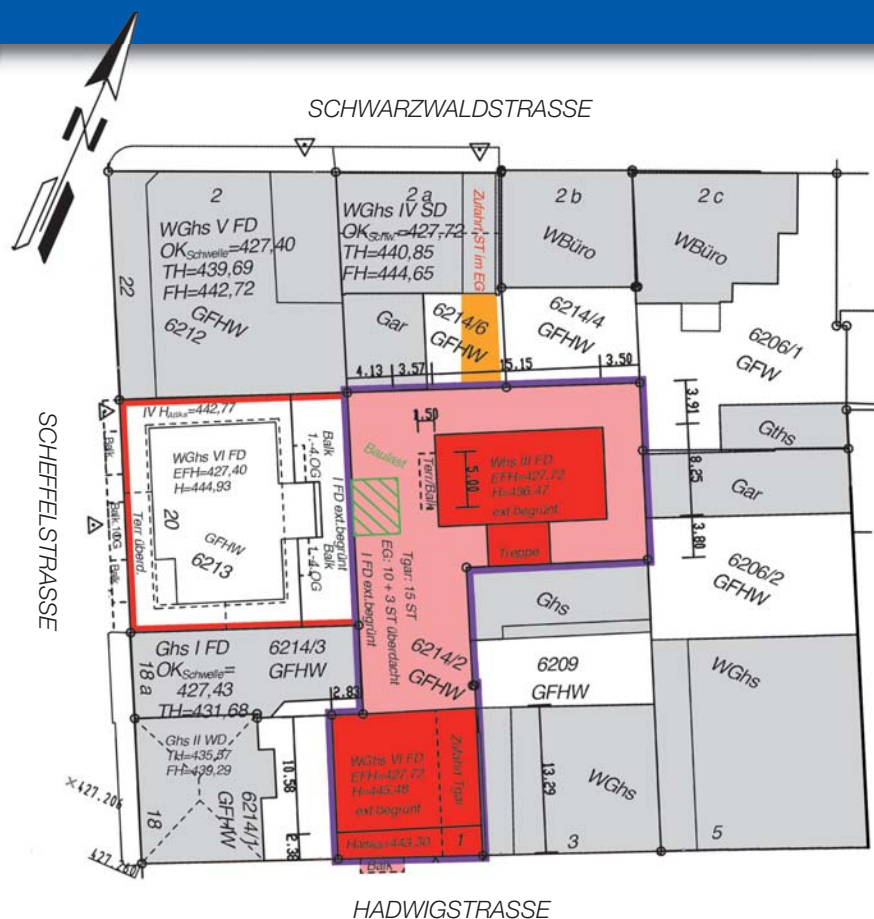
betten diehl

SCHEFFELSTRASSE 31
78224 SINGEN
TEL. 077 31/62559
WWW.BETTEN-DIEHL.DE

Scheffelstrasse

GEPLANTES STADTHAUS

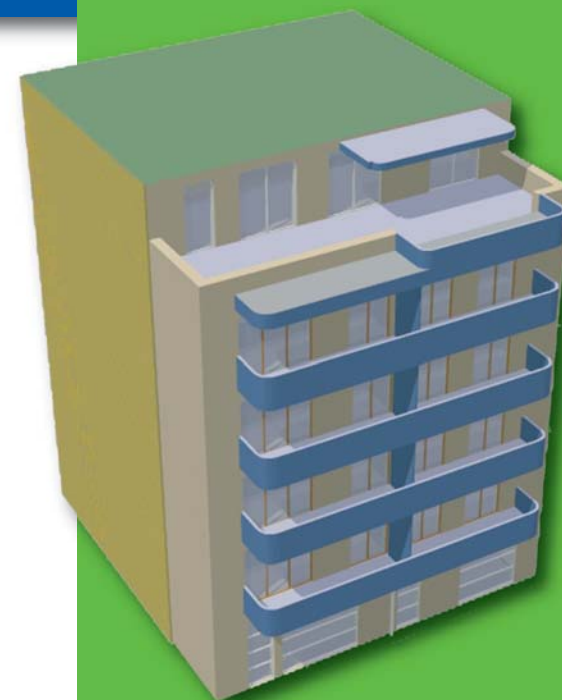
mit zusätzlichen Hinterhofwohnungen – Hadwigstraße 1 in Singen.



Geplantes **Stadthaus** mit
zusätzlichen **Hinterhofwohnungen**
– Hadwigstraße 1 in Singen.

Im Anschluss zu unserem neuen
Gebäude, Scheffelstraße 20,
erstellen wir ein weiteres
Wohn- und Geschäftshaus.
Es entsteht ein 5-geschossiges
Gebäude mit Penthouse.
Das geplante Gebäude wird ergänzt
durch 4 Hinterhofwohnungen.
Geplant sind 2-Zimmer- bzw.
3½-Zimmer-Wohnungen
mit Aufzug, Balkon und Garagen.
Gehobene Ausstattung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir beraten Sie gerne.



16

| SINGEN VOR 1900



TREPTOW WOHN-
UND GEWERBEBAU GMBH

TREPTOW WOHN-UND GEWERBEBAU GMBH

SCHEFFELSTRASSE 3
78224 SINGEN

TEL. 07731-65552
FAX. 07731-67739

INFO@TREPTOW-IMMOBILIEN.DE
WWW.TREPTOW-IMMOBILIEN.DE



17 SINGEN VORFREUDE

Im Bild: Nils Schmid, Hannes Munzinger SPD, Ilona Schönle, Michael Riethmüller. Der Landesfinanzminister sagt zu Buy Local: »Weitermachen!«

Ilona Schönle und Michael Riethmüller von Buy Local strahlen. Grund ist der hohe Besuch aus Stuttgart: Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid hat sein Kommen angekündigt. Die Initiative hatte sich in seinem Ministerium nach Fördergeldern für überregionale Internethändler wie Zalando oder Amazon erkundigt. Das hat das Interesse des Ministers geweckt.

Gegründet wurde Buy Local vom Ravensburger Buchhändler Riethmüller vor fast an-

derthalb Jahren. Singen ist seit dem 10. Juli die Musterstadt – engagiert hat sich hier Christoph Greuter, Buchhändler in der Hegausstraße.

Bundesweit haben sich inhabergeführte Geschäfte aus Einzelhandel, Handwerk und Gastronomie zusammengeschlossen, um überregionalen Internethändlern die Stirn zu bieten. Schließlich bluten viele Innenstädte aus, weil weniger Menschen vor Ort einkaufen. Der große Nachteil: Das Geld fließt in die

MUSTERSTADT Singen

*Singens Geschäfte begeistern sich für
»Buy Local« – die Initiative
für Einkaufen vor Ort*



oft internationalen Konzerne, wodurch die Gemeinden bei den Steuern leer ausgehen und weniger Geld, zum Beispiel für die Erzieherin in der Kita, im Säckel haben. Dabei ist Buy Local nicht gegen das Einkaufen im Internet – stattdessen ist eines der vielen Ziele der Initiative der Aufbau einer gemeinsamen Internet-Plattform.

Das Logo der Initiative ist ein orangefarbenes Eichhörnchen, zu sehen an Geschäften wie »Anna Mode« in Singen.

Ilona Schönle aus Gailingen führt die Geschäfte des Vereins mit seinen rund 250 Mitgliedern, Tendenz steigend. Begeistert berichtet sie, worauf es ankommt: »Eine Idee wie Buy Local ist für jeden einzelnen umso nützlicher, je mehr mitmachen.«

Und hier kommt die Musterstadt Singen ins Spiel: »Der Flächenbrand muss irgendwo starten«, erklärt die Geschäftsführerin. »In Singen gibt es begeisterte Macher.« Dort seien 13 Geschäfte aktiv, zwei

weitere stünden in den Startlöchern. Zu verdanken sei dies vor allem dem engagierten Buchhändler Christoph Greuter, der unermüdlich trommelt und Info-Veranstaltungen organisiert. Auch Otto Schweizer von Intersport Schweizer ist angetan: Es sei super, dass jemand ein Dach schaffe – von der bundesweiten Aktivität von »Buy Local« profitiere der Einzelne vor Ort.





Foto: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

SINGEN in neuem Licht

Berg und Festung Hohentwiel gehören erst seit 1969 zum Stadtgebiet Singen. Zuvor hatte die Stadt keinerlei Einflussmöglichkeiten auf das Geschehen auf und um »ihren« Hausberg. Daran hat sich leider nicht viel geändert: Berg und Festung gehören dem Land Baden-Württemberg und werden von Behörden des Landes nach eigenen Interessen verwaltet.

Insbesondere die Naturschutz- und Forstbehörden setzten sich bisher sehr restriktiv gegen alle Versuche der Stadt zur Wehr, den Hohentwiel für die Außendarstellung der Stadt einzusetzen.

Bereits seit Anfang der 70er Jahre versuchten der damalige Kulturamtsleiter Dr. Berner und sein Mitarbeiter und späterer Nachfolger Walter Möll, Berg, Festung und Stadt enger zusammenzuführen und für die Stadt kulturell zu besetzen. Aber jede kulturelle Veranstaltung erfordert nach wie vor mühselige Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg und der Naturschutz- und Forstverwaltung.

Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen jedoch grundlegend geändert: Festung und Domäne liegen nicht, wie bisher stets angenommen, in einem Naturschutz- sondern lediglich in einem Landschaftsschutzgebiet. Hier müssen nur bauliche Maßnahmen genehmigt werden, Beleuchtungsanlagen sind nicht verboten. Auch gibt es, wie eine Untersuchung des Regierungspräsidiums vor der Sanierung der Festungsanlage nachgewiesen hat, im Festungsbereich keine unter Naturschutz stehenden Tiere.

Um das Mauerwerk des Kulturdenkmals vor weiterem Verfall zu bewahren, investiert das Land Baden-Württemberg derzeit insgesamt über 10 Millionen Euro in den Erhalt der Festungsanlage.

Hierzu musste Anfang des Jahrhunderts die zwischenzeitlich fast völlig zugewachsene Festungsanlage zunächst einmal freigelegt werden. Dabei wurde erstmals seit Jahrzehnten wieder das ganze Ausmaß der grandiosen, rund 9 Hektar großen, Festungsanlage sicht-

bar. Inzwischen, nach weitgehendem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen, wächst die Anlage leider wieder langsam zu. Im Sommer ist die Festung von der Bodenseeautobahn aus kaum noch zu erkennen, lediglich eine große Tafel weist darauf hin, dass sich hinter Bäumen und Büschen eines der wichtigsten Kulturdenkmale des Landes verbirgt. Damit geht der Charakter der mächtigen Festung, die einstmals, auf einem völlig unbedachten riesigen Felsen gelegen, den gesamten Bodenseeraum auch optisch beherrschte, völlig unter. Erst im Winter, wenn kaum noch Touristen unterwegs sind und die Tage kürzer werden, ist die Festungsanlage noch für einige Stunden von allen Seiten sichtbar. Dann verschwindet sie schon wieder früh im Dunkel der Nacht.

Die Stadt hatte, mit Ausnahme der genannten kulturellen Veranstaltungen, bisher kaum Möglichkeiten, den Berg nach außen werbewirksam einzusetzen. So ist die Festung Ho-

hentwiel europaweit das einzige bedeutende Kulturdenkmal, das nicht beleuchtet wird. Während weltweit Kommunen große Summen für Beleuchtungsaktionen einsetzen, um für ihre Stadt zu werben und dabei noch mit staatlichen und privaten Geldern unterstützt werden, soll die Stadt Singen auf die Herausstellung ihres bedeutendsten Alleinstellungsmerkmals verzichten. Dabei würden die Kosten für eine Beleuchtung gerade mal 1 bis 2 % der gesamten Sanierungskosten betragen.

Eine Beleuchtung wäre die Krönung der hervorragenden, unter schwierigsten Bedingungen durchgeführten Sanierungsarbeiten. Selbst von Naturschützern wird die Notwendigkeit moderner Beleuchtungsanlagen inzwischen nicht mehr in Frage gestellt. So hat der NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) eigene Leitlinien ausgearbeitet, die als ausgezeichnete Basis für eine positive Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Stadtmarketing dienen können: In den Leitli-



nien wird festgestellt, dass man mit moderner Beleuchtungstechnik und der Gestaltung des öffentlichen Raumes durch ein intelligentes Lichtmanagement, Image und Lebensqualität in den Kommunen erheblich verbessern kann. Der NABU anerkennt, dass die Konkurrenz unter den Städten ständig wächst und dadurch Attraktivität und Imagebildung zu zentralen Themen werden. Dabei spiele der Einsatz von Licht eine immer größere Rolle, denn Licht sei in der Lage, ein positives Bild der Stadt zu erzeugen bzw. eine angenehme und attraktive Atmosphäre zu schaffen. Es sei sinnvoll, »die Kraft des Lichtes« zu nutzen und es zur Imageförderung der Städte einzusetzen: Die Städte sollen damit ins »rechte Licht« gerückt werden.

In Freiburg wurde direkt neben dem Regierungspräsidium vor kurzer Zeit mit staatlicher Hilfe und großem finanziellen Aufwand eine neue Münsterbeleuchtung installiert. Beschwerden aus dem Regierungspräsidium wegen der neuen Lichtquellen in der Stadt

sind nicht bekannt. Stattdessen wurde über eine große Begeisterung der Bürger für diese zusätzliche Aufwertung der Innenstadt berichtet. Dass dabei natürlich Faktoren wie die Aktivphase von Insekten von März bis Oktober durch die Reduzierung von Leuchtintensität, Leuchtenanzahl und Beleuchtungsdauer berücksichtigt werden müssen, ist unbestritten. Es gibt im Regierungsbezirk Freiburg genügend Beispiele für die Beleuchtung von historischen Gebäuden, selbst in Naturschutzgebieten. Dort wird die Beleuchtung einfach auf die dunkle Jahreszeit zwischen Oktober und Februar verkürzt, wenn die Insekten nicht aktiv sind.

Hinzu kommt, dass die moderne Leuchttechnik eine Lichtstärke ermöglicht, die der einer normalen Straßenbeleuchtung entspricht. Mit wenigen Lampen können große Flächen zentimetergenau ausgeleuchtet und ebenso empfindliche Bereiche ausgespart werden. Die bisher üblichen Lichtstreuungen, die oft beklagte und unerwünschte »Lichtver-

schmutzung«, wird so vermieden. Hinzu kommt, dass nach der gründlichen Renovierung des Festungsmauerwerks durch die Staatliche Bauverwaltung sehr helle, stark reflektierende Flächen entstanden sind.

Eine Erweiterung der bisherigen Straßenbeleuchtung der Stadt um einen winzigen Teilbereich fällt damit nicht ins Gewicht. Mit der gleichen Argumentation könnte man auch die Straßenbeleuchtung in Neubaugebieten verbieten. Wer sich Sorgen um diese eng begrenzten neuen Lichtquellen macht, sollte zunächst einmal die Straßenbeleuchtung in der eigenen Gemeinde untersuchen und gegebenenfalls zeitlich begrenzen.

Dies alles zeigt, dass die bislang abgelehnte Beleuchtung der Festungsanlage heute bei gegenseitiger Rücksichtnahme und intelligentem Einsatz moderner technischer Möglichkeiten und bei gutem Willen aller Beteiligten, kurzfristig und ohne Probleme machbar wäre. Zumal im Zuge der Sanierungsmaßnahme bereits eine umfassende Stromversorgung der

Festung installiert wurde. Darüber hinaus bietet der Hohentwiel noch viele ungenutzte Möglichkeiten, das Bild der Stadt positiv darzustellen. Zum Beispiel würde eine längst überfällige Webcam auf dem Turm der Ruine den gesamten Bodenseeraum mit seinem unvergleichlichen Alpenpanorama abdecken. Eine unbezahlbare Werbung für unsere Stadt.

Als Fazit kann daher festgehalten werden, dass es keine plausiblen Gründe mehr gibt, eine Beleuchtung der Festungsanlage abzulehnen. Vielmehr böte eine künstlerisch gestaltete Beleuchtung der Festungsanlage der Stadt Singen die große Chance, sich im gesamten Bodenseeraum in einem neuen Licht zu präsentieren.

Thomas Wittenmeier

Singen für FEINSCHMECKER

Die höchste Weinlage Europas auf über 500 m über dem Meeresspiegel

20

| SINGEN VORFREUDE

Im Herbst präsentieren sich Olgaberg und Elisabethenberg als höchste Weinlagen Deutschlands in kräftigem Gelb.

Weniger bekannt ist, dass oberhalb der Weinreben am Hang Ysop, Thymian und viele andere Kräuter wachsen; teilweise sind die Pflanzen vom ehemaligen Burggarten ausgewildert. Auch der Ysop-Bestand sorgt für einen Rekord: Es ist das größte Vorkommen seiner Art in Deutschland.

Der Hohentwiel: Zusammen mit der Burgruine als Deutschlands größte Festungsruine ist er dreimal Deutscher Meister. Das passt zur ambitionierten Stadt am Fuße des Berges.



TAGUNGEN, KONGRESSE, EVENTS IN SINGEN

Drei Partner. Eine Vision. Für Sie.

Tagen, erleben, genießen und schlafen unter einem Dach in zentraler Lage zwischen Schwarzwald und Bodensee.

Flexible Raumangebote, aktuellste Technik und persönliche Betreuung in der Stadthalle Singen.

90 modern eingerichtete Zimmer und bester 24-Stunden-Service im komfortablen angeschlossenen Hotel Holiday Inn Express.

Mit einer frischen und ideenreichen Bewirtung aus der Küche im Haus erfüllt K&K Catering Ihre Wünsche.

Wählen Sie ein attraktives Begleitprogramm aus dem vielfältigen touristischen Angebot der Region Hegau/Bodensee!

Überlassen Sie uns die Tagungsorganisation!



www.express-singen.de · www.singencongress.de · www.kkcatering.de

Ihr Kontakt: Stadthalle Singen, SingenCongress, Hohgarten 4, 78224 Singen, +49 (0) 7731 / 85-252, marketing@stadthalle-singen.com

Wir wünschen Ihnen einen guten Schlaf!

Matratzen
Schlafsysteme
Boxspringbetten
Wasserbetten

Bettgestelle
Zudecken
Kopfkissen
Bettwäsche



Gut beraten - besser schlafen!



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Jutta Roth

Auf die richtige Lagerung kommt es an



Durch unser eigens entwickeltes Laser-Anmess-System können wir unabhängig von Herstellern die für Sie ideale Matratze herausfiltern.

PSSST Bettenhaus Singen Georg-Fischer-Str. 32 (geg. Real)

»GESUNDHEIT IST NICHT ALLES, ABER OHNE GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS.«

Arthur Schopenhauer

Die INJOY Gesundheits- und Fitnesscenter bieten deutschlandweit höchste Trainingsqualität in angenehmer Atmosphäre und mit modernster Gerätetechnologie. Seit 2012 wurde INJOY hierfür wiederholt mit der Bestnote in Servicequalität ausgezeichnet. Selbst in einigen europäischen Ländern können Sie sich bereits z. B. auf Geschäftsreisen in unseren INJOY-Clubs fit und gesund halten.

Speziell Tom Söder, Inhaber des INJOY Singen (über OBI), kann als einer der ersten Fitnessstudiogründer auf über 31 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Dieser Wissensschatz in Gesundheits- und Fitnesstraining ist von unmessbarem Wert für Sie.



Als führender Gesundheitsdienstleister auf höchstem Niveau ist es selbstverständlich, nur mit den besten Konzepten und Anbietern zusammenzuarbeiten. So auch in Sachen »Betriebliche Gesundheitsförderung«. Das INJOY Singen bietet zusammen mit dem Partner Hansefit beste Voraussetzungen um auch Sie und Ihre Mitarbeiter gesund, fit, motiviert und leistungsfähig zu halten. Bereits über 700 Unternehmen und über 250.000 Mitarbeiter vertrauen darauf. Gerne informieren wir Sie in einem unverbindlichen Gespräch über Ihre Möglichkeiten auch dazuzugehören.



Egal ob im INJOY Abnehm- oder Rückenzentrum: Wir bieten Ihnen weltweit führende Gerätetechnologie und Konzepte, um jedes Ihrer Ziele in kürzester Zeit Realität werden zu lassen. Spaß und Abwechslung inklusive.

eGym Trainingsgeräte – einzigartig in Singen und Umgebung. Den Fortschritt immer vor Augen. Die Anbindung der Geräte ans Internet liefert dem Kunden schnelle und motivierende Erfolgserlebnisse. Der Kunde kann seinen Fortschritt jederzeit und überall nachverfolgen, dank eGym Cloud.



*»Ich vertraue
INJOY - dem Testsieger.«*



Geschichtchen von der FESTUNG

Von schlauen Herren und schweren Steinen

24

| SINGEN VORFREUDE

Klarer Fall: Die Singener lieben ihren Hausberg: den Hohentwiel mit seiner Festungsruine – das Wahrzeichen Singens, Touristenmagnet und tausendjähriger Begleiter. Die Geschichten, die sich um die Festung ranken, kennt jeder richtige »Singemer«. Und dennoch finden sich manche Anekdoten-Leckerbissen erst bei genauem Hinsehen.

Da ist zum Beispiel der Brauch, den das Informationszentrum auf der Domäne mit ein paar wenigen Sätzen erwähnt: Steine tragen. Mal ehrlich, wer hat sich nicht schon gefragt, wie die ganzen Steine zum Burgbau auf den Berg kamen?



Ein Sklavenheer wie die alten Ägypter hatten die Herren des Hohentwiels zumindest nicht. Stattdessen haben sie sich etwas Schlaues einfallen lassen: Etwa ab dem 16. Jahrhundert wurde am Hohentwiel Wein angebaut – vielleicht brachte die Herren das

auf die Idee, dass jeder Besucher einen etwa 20 Kilo schweren Stein auf die Burg tragen sollte – und er zum Dank auf der Festung Wein aus einem goldenen Becher bekam. Ab 1652 durfte sich der Besucher zusätzlich in ein Willkommens-Buch eintragen – und dieses enthält so

manchen fröhlichen Spruch, wie Singens Stadtarchivarin Reinhild Kappes weiß. Nur wenige durften mit der Geschichte Singens und des Hohentwiels so vertraut sein wie sie, schließlich hütet sie schon seit über 30 Jahren die Chroniken der Stadt. Auf jede Frage weiß sie denn auch eine

Antwort – und wenn nicht, greift sie zielsicher zu einem Buch, einem Heft, einer Broschüre. So auch in Sachen Eintragungen der Steine schleppenden Besucher vor rund 400 Jahren. Einige der Sprüche dürften auch heute noch manche Freundsrunde erheitern.

Bis zu 1.000 Leute wohnten auf der Burg. Die Festung hielt vor allem während des 30-jährigen Krieges gleich fünf Belagerungen stand. Die heftigste war 1641, von der auch der Stich auf dieser Seite stammt. Dass es erst Napoleon gelang, die Burg Anfang 1800 zerstören zu lassen, ist vielen geläufig. Heute geht es vor allem zur Zeit des Hohentwiel-Festivals drangvoll zu, wenn tausende Neugierige, feier- und kulturfreudige Besucher den Hohentwiel bevölkern – und sich mancher vorstellt, wie das Leben hier früher wohl gewesen sein mag.





POLSTERARBEITEN



INSEKTENSCHUTZ
SONNENSCHUTZ
MARKISEN



GARDINEN
DEKOSTOFFE



BODENBELÄGE
VERLEGearBEITEN

TAPEZIEREN
STREICHEN

FARBEN
TAPETEN

DAS LEBEN SCHÖN EINRICHTEN.

Schönes Wohnen ist für viele Menschen sehr wichtig. Ganz gleich, ob Sie Ihr Haus avantgardistisch gestalten oder Ihre Wohnung rustikal einrichten möchten: Immer geht es darum, sich wohl zu fühlen. Aber auch Freunde und Kollegen einladen, repräsentieren und zeigen, wie man lebt. Ein schönes Zuhause ist Entfaltungsraum und Lebensgenuss in einem. Bei einer stilvollen Raumgestaltung passt alles zusammen. Um Bodenbelag, Accessoires, Farben usw. so zu arrangieren, dass alles harmonisiert und die Wohnung Leben ausstrahlt, braucht man umfangreiche Kenntnisse. Und genau diese geben wir an Sie weiter.

Maiers
Farben + Dekoland

Rudolf-Diesel-Straße 17 · Telefon 0 77 31/18 54-0
www.maiers-dekoland.de

Ganz neu:

AUTO- SPRÜHFOLIE

- viele Farben
- schont den Originallack
- lässt sich einfach entfernen
- matter Look

26

ISINGEN VORFREUDE

Klink
Lackierzentrum

Josef-Schüttler-Straße 8 • 78224 Singen

Tel. 0 77 31 / 146 98 30 • Fax 0 77 31 / 146 98 40

Mail: lackiererei@t-online.de



IM HEGAU ZU HAUSE

Günstige Energiepreise, ein umfangreiches Beratungsangebot und tief verwurzelt in der Region. Dafür steht die Thüga Energie. „Singen ist für uns weit mehr als nur unser Unternehmenssitz“, betont Thüga Energie-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz. „Die Region ist unser Zuhause, denn der weitaus größte Teil unserer Mitarbeiter kommt aus Singen und der näheren Umgebung“. Ob Energieberater, das Team des Kundenservice oder der Vertrieb: Die Mitarbeiter der Thüga Energie wissen, was die Menschen und Unternehmen im Hegau bewegt.

Ein wichtiges Anliegen sind günstige Strom- und Erdgasangebote für jeden Bedarf. Ihnen ist Ökostrom wichtig? Thüga FixStrom kommt zu 100 Prozent aus Wasserkraft – emissionsfrei und ohne Ökoaufpreis. Sie wollen sich langfristig einen günstigen Energiepreis sichern? Die Festpreisangebote Thüga FixGas und Thüga FixStrom machen es möglich. Sie wollen mit regenerativen Energien heizen? Der Bio-Erdgas-Anteil in Thüga NaturGas stammt aus der unternehmenseigenen Aufbereitungsanlage im Allgäu und wird aus Speiseresten gewonnen. Die Produktvielfalt hat schon viele Familien und

Unternehmen überzeugt. Insgesamt zählt die Thüga Energie rund 40.000 Strom- und mehr als 63.000 Erdgaskunden.

Ein umfangreiches Beratungsangebot gehört ebenfalls zum Portfolio der Thüga Energie. Die zertifizierten Energieberater unterstützen private Hauseigentümer ebenso wie Wohnungsbau-Gesellschaften, wenn es um energetische Sanierungen geht. Das Angebot reicht von der Thermografie, die auf einen Blick Wärmeverluste

deutlich macht, bis hin zur umfangreichen Energieberatung und Baubegleitung bei Modernisierungen älterer Häuser. Mit dem Know-how der Experten lässt sich der Energiebedarf einer Immobilie deutlich senken.



Thüga Energie GmbH
RegioCenter Singen
Industriestr. 9
78224 Singen
Tel.: 07731 5900-0
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de

In der Nähe liegt die Kraft.

thüga
Energie

→ SAUGUT & SAUGÜNSTIG: UNSERE PRODUKTE.



JETZT
PREISGARANTIE
SICHERN!

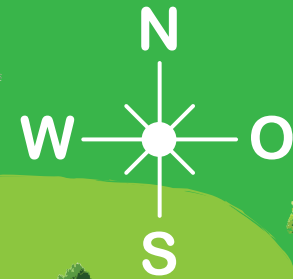
06235 4903-0



www.thuega-energie.de



Konstanz
Tuttlingen



Hegau-Klinikum

Schaffhausen
Schweiz

Bohlingen

Hohentwiel-Tunnel

Schaffhauser Straße

Hohenkrähenstraße

Anton-Bruckner-Str.

Remishofstr.

Hohenheimstr.

Am Posthalterswälle

Freiheitstraße

Ekkehardstraße

Radolfzeller Str.

Pfaffenhäule

Grubwaldstraße

Georg-Fischer-Straße

Georg-Fischer-Straße

Homburgerstr.

Industriestraße

Bohlinger Straße

Masurenstraße

Überlinger Straße

Rielasinger Straße

Rielasinger Straße

Waldriedhof

Walderholungsheim Sennhof

Tierheim

Friedrich-Wöhler-Gymnasium

Kleingärten

Tennisplätze

Wohnmobil-Stellplätze

Fastplatz Offensee

Scheffelhalle

Gems

Hotel

Hegau-Museum

Feuerwehr

Altk. Kirche

St. Peter & Paul Kirche

St. Josef Kirche

St. Marien Kirche

St. Michael Kirche

St. Nikolaus Kirche

St. Anton Kirche

St. Barbara Kirche

St. Elisabeth Kirche

St. Franziskus Kirche

St. Gallus Kirche

St. Leonhard Kirche

St. Martin Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche

St. Gervasius Kirche

St. Genesius Kirche

St. Hilarius Kirche

St. Irenaeus Kirche

St. Kolumban Kirche

St. Landolf Kirche

St. Marcellus Kirche

St. Medardus Kirche

St. Nabor Kirche

St. Odilo Kirche

St. Omer Kirche

St. Pankratius Kirche

St. Pancratius Kirche

St. Peter Kirche

St. Paul Kirche

St. Ursula Kirche

St. Vitus Kirche

St. Zeno Kirche

St. Agatha Kirche

St. Apollonia Kirche

St. Blasius Kirche

St. Eusebius Kirche</



LEGENDE

 *Gratis Parken*

 *Parkplätze*

 *Parkhäuser*

1 Stadthalle: 139 Stellplätze

2 Gambrinus: 130 Stellplätze

3 City: 100 Stellplätze

4 Postarkaden: 150 Stellplätze

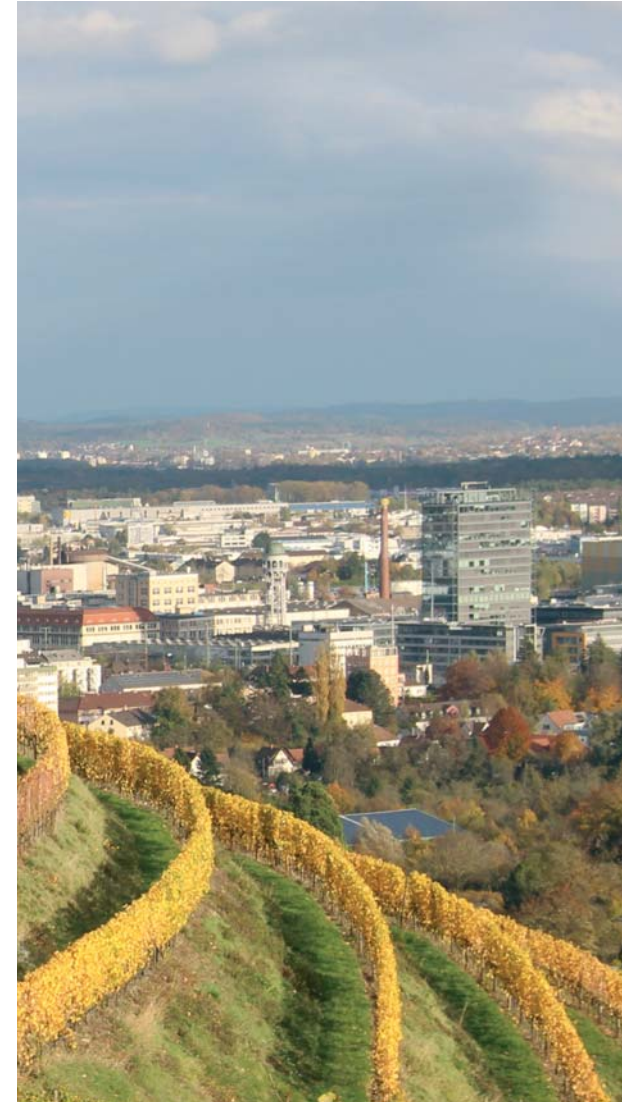
5 Karstadt: 235 Stellplätze

6 H.-Weber-Platz: 176 Stellplätze

*MIT UNS PARKEN SIE
AM RICHTIGEN PLATZ!*

29

| SINGEN VORFREUDE



- 140.000 qm Verkaufsfläche
- 3.800 Parkplätze
- 1.500 Parkplätze gratis
- direkter Autobahnanschluss
- ICE-Bahnhof

BezugsQUELLEN

30
| SINGEN VORFREUDE



1

SPARKASSE SI-RZ
ERZBERGERSTR. 2A
78224 SINGEN
FON 07731/821-0
www.sparkasse-singen-radolfzell.de Seite 4/5



6

A. HERTRICH METZGEREI
SCHEFFELSTRASSE 23
78224 SINGEN
FON 07731/62167
www.hertrich-metzgerei.de Seite 14



11

INJOY
GEORG-FISCHER-STRASSE 21
78224 SINGEN
FON 07731/93160
www.injoy-singen.de Seite 23



2

SINGEN AKTIV
ERZBERGERSTRASSE 8B
78224 SINGEN
FON 07731/85-740
www.singen.de Seite 8



7

BETTEN DIEHL
SCHEFFELSTRASSE 31
78224 SINGEN
FON 07731/62559
www.betten-diehl.de Seite 15



12

MAIER'S DEKOLAND
RUDOLF-DIESEL-STRASSE 17
78224 SINGEN
FON 07731/1854-0
www.maiers-dekoland.de Seite 25



3

DER DEUTSCHES REISEBÜRO
HADWIGSTRASSE 2A
78224 SINGEN,
FON 07731/87890
www.der.com Seite 10



8

TREPTOW IMMOBILIEN
SCHEFFELSTRASSE 3
78224 SINGEN
FON 07731/65552
www.treptow-immobilien.de Seite 16



13

KLINK LACKIERZENTRUM
JOSEF-SCHÜTTLER-STRASSE 8
78224 SINGEN
FON 07731/1469830
www.lackierzentrum-klink.de Seite 26



4

BÄCKEREI-KOND. KÜNZ
SCHEFFELSTRASSE 14
78224 SINGEN
FON 07731/66628
www.baeckerei-kuenz.de Seite 11



9

STADTHALLE SINGEN
HOHGARTEN 4
78224 SINGEN
FON 07731/8525-0
www.stadthalle-singen.de Seite 21



14

THÜGA ENERGIE
78224 SINGEN
INDUSTRIESTRASSE 9
FON 07731/5900-0
www.thuega-energie.de Seite 27



5

SCHUHHAUS LÄUFER
SCHEFFELSTRASSE 35
78224 SINGEN
FON 07731/63560
www.schuhhaus-laeufer.de Seite 12



10

PSSST BETTENHAUS
GEORG-FISCHER-STRASSE 32
78224 SINGEN
FON 07731/149624
www.pssst.de Seite 22



15

SCHÖTTLE FENSTERBAU
WERNER-VON-SIEMENS-STR. 15
78224 SINGEN
FON 07731/8683-0
www.schoettle-fenster.de Seite 32

*Der Hohentwiel
und seine Stadt
grüßen die Region ...*

IMPRESSUM SINGEN VORFREUDE erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen
V.i.S.d.Lp.G. Carmen Frese-Kroll, Verlagsleitung; Anatol Hennig, Konzeption; konzept+ Werbeagentur, Druckerei: Druckhaus Hartmann
Redaktion: Christine Brackmeyer, Anzeigen: Christine Wittmer, Fotos: Christine Brackmeyer, Redaktion, Fotolia

31
| SINGEN VORFREUDE

NEUE FENSTER = GELD SPAREN!

SCHÖTTLE
IHR FENSTERSPEZIALIST

■ FENSTER

**ENERGIESPAR-Fenster-
Austausch OHNE Putz- und
Stemmarbeiten!**



HANDMADE IN SINGEN

Wir stellen Ihre Fenster in unserer hochautomatisierten Fertigung selbst her. Alles aus einer Hand. Aufmaß, Fertigung, Montage, Kundendienst. Das alles in einem unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnis.

Wir setzen bewusst auf bodenständige Qualität.



KUNSTSTOFFFENSTER



ALUMINIUMFENSTER

HOLZFENSTER HOLZ-ALUMINIUMFENSTER



ENERGIESPARFENSTER HAUSTÜREN ALTBAUSANIERUNG



UNSER AUSSTELLUNGSZENTRUM

Was vor über 30 Jahren als Fensterbaubetrieb begann, ist heute ein umfassendes Gesamtpaket. Von der Planung über die laufende Betreuung bis zur eigenen Herstellung. Zuverlässigkeit funktioniert nur dann, wenn wir als Generalunternehmer agieren: Komplette, kompetent und durchdacht.

Besuchen Sie uns auf über 500 m² Ausstellungsfläche rund um die Altbauusanierung sowie den Neubau und lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Das Thema Energiesparen stellen wir dabei in den Vordergrund. Holen Sie sich Ideen für Ihr Bauvorhaben in einer der größten Fachausstellung in der Region.

Schöttle Fensterbau GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 15, D-78224 Singen
Schöttle Fensterwelt, Josef-Schüttler-Str. 6, D-78224 Singen (Ausstellung)

www.schoettle-fenster.de
info@schoettle-fenster.de
Tel. 077 31-86 83-0